

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

1/2012



Mittelpunkt

Aus dem Gemeinderat

Ortsplanungsrevision; Verabschiedung Mitwirkungsbericht

Unsere Ortsplanungsrevision ist einen grossen Schritt weiter. Die Mitwirkungsphase ist abgeschlossen. Die Bevölkerung konnte bis am 30. September 2011 Eingaben zur Ortsplanungsrevision machen. Dies wurde erfreulicherweise rege genutzt. Insgesamt wurden 44 Mitwirkungsbeiträge eingereicht. Diese wurden vom Ausschuss Ortsplanung bearbeitet und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Der Gemeinderat hat diesen Mitwirkungsbericht zu Händen der kantonalen Vorprüfung genehmigt.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitwirkungsteilnehmern für ihre Eingaben.

Anfang November wurde nun die gesamte Ortsplanungsrevision dem AGR zur Vorprüfung eingereicht. Die Vorprüfung dauert erfahrungsgemäss zwischen drei und vier Monaten.

Überbauungsordnung Oberschachen; Geringfügige Anpassung

Im genehmigten Überbauungsplan Oberschachen vom 22. April 2004 ist ein Fussweg entlang des Baches vorgesehen. Bereits während der Bauphase der Überbauung Oberschachen äusserten die Eigentümer den Wunsch, dass der im Überbauungsplan eingezeichnete Fussweg aus der ÜO zu streichen sei.

Im Zusammenhang mit der Renaturierung Mühlebach hat der Gemeinderat nun die Strei-

chung dieser Fusswegverbindung geprüft. Diese in der ÜO vorgesehene Fusswegverbindung ist im neuen Verkehrsrichtplan nicht mehr vorgesehen. Der Gemeinderat hat deshalb nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen beschlossen, diesen Artikel betreffend Fussweg aus der ÜO zu streichen.

Gegen die geringfügige Änderung der Überbauungsordnung sind während der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen. Deshalb wurde die angepasste Überbauungsordnung am 11. November 2011 vom AGR genehmigt.

Ersatz Telefonanlage Gemeindeverwaltung Oberburg; Kreditgenehmigung

Vor über zehn Jahren wurde in der Gemeindeverwaltung Oberburg eine digitale Telefonanlage eingebaut. Mitte September 2011 wurde uns von der Swisscom mitgeteilt, dass diese Telefonanlage per 1. Januar 2012 ersetzt werden muss.

Im Wissen um das Alter unserer Telefonanlage hat der Gemeinderat im Finanzplan für das Jahr 2012 Fr. 20'000.– für den Ersatz dieser Telefonanlage eingestellt.

Nach Prüfung diverser Offerten hat der Gemeinderat entschieden, die Firma Grunder + Riesen AG, Oberburg mit dem Ersatz der Telefonanlage zu beauftragen. Für den Ersatz wurde ein Kredit von Fr. 13'000.– gesprochen.

Die neue zeitgemässe Telefonanlage ist seit dem 17. Januar 2012 in Betrieb.

Punktum

Liebe Oberbürgerinnen
und Oberbürger

Das Jahr 2011 ist Geschichte, wenn Sie dieses Punktum lesen. Bald wird auch die laufende Legislatur zu Ende sein: Im September finden bereits wieder Gemeinderatswahlen statt. Schon am 11. März kann die Bevölkerung an der Urne über verschiedene Vorlagen abstimmen. Zum ersten Mal können die 42 Gemeinden im Emmental an einer regionalen Volksabstimmung über die Einführung der Regionalkonferenz beschliessen.

Sie sehen also, das Jahr hat kaum begonnen und doch ist man bereits mitten drin! Vielleicht haben Sie einen neuen Vorsatz fürs 2012 gefasst? Vielleicht sogar, sich dieses Jahr vermehrt in der Gemeinde oder der Region einzubringen? Das würde mich als Gemeinderatspräsident und Mitbürger von Oberburg sehr freuen!

Bringen Sie sich ein: Machen Sie mit bei der Festlegung der neuen Legislaturziele 2013–2016 unserer Gemeinde. Engagieren Sie sich in den kommunalen Wahlen! Stimmen Sie über die Einführung der Regionalkonferenz Emmental ab. Sie sehen: Es gibt viele Gelegenheiten, sich aktiv einzubringen. Man muss es nur tun.

Danke für Ihr Engagement!

Regionale Volksabstimmung 11. März 2012

Infos: www.region-emmental.ch, Regionalkonferenz; www.be.ch/abstimmungen

Ernst Bolzli
Gemeinderatspräsident

Einbürgerungen

Anfang 2009 waren in Oberburg Einbürgerungsgesuche von rund 100 Personen hängig. Diese Pendenzen entstanden dadurch, dass in den Vorjahren mehr Gesuche eingereicht als erledigt wurden. An der Klausur 2009 hat der Gemeinderat diverse Massnahmen für den Abbau dieser Pendenzen beschlossen. Unter anderem wurden kommunale Sprach- und Integrationstests eingeführt. Zudem wurden die Einbürgerungsgebühren angepasst.

Durch diese Massnahmen war es möglich, die Gesuche effizient aber fair behandeln zu können.

Im Jahr 2011 wurden nun die letzten pendenzen Einbürgerungsgesuche abgebaut. In drei Serien wurden sieben Gesuche mit total 10 Personen geprüft. Fünf Personen konnte das Schweizerbürgerrecht erteilt werden und fünf Einbürgerungen wurden abgelehnt. Gründe für die Ablehnungen waren mangelnde Integration und ungenügende Deutschkenntnisse.

In den letzten drei Jahren wurden in Oberburg gesamthaft 73 Personen eingebürgert. 24 Einbürgerungen mussten abgelehnt werden. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Kommission für Soziales für die Durchführung der zahlreichen Tests und persönlichen Gespräche. Ohne diese grosse Arbeit der Kommissionsmitglieder wäre es nicht möglich gewesen, diese Gesuche abzubauen.

Seit der Gesetzesrevision per 1.1.2010 sind die Einbürgerungsgesuche sehr stark rückläufig. Dies hängt mit den höheren Anforderungen an die Sprachkenntnisse zusammen.

Werkhof Oberburg;

Pensionierung Ulrich Glauer

Unser langjähriger Werkhofmitarbeiter Ulrich Glauer tritt per 1. Juni 2012 seine verdiente Pension an.

Als Nachfolger für Ulrich Glauer hat der Gemeinderat René Berger aus Hasle-Rüegsau gewählt. René Berger tritt seine Stelle am 1. April 2012 an. In einem nächsten Punkt wird sich René Berger persönlich vorstellen.

Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt; Wahl von Marco Schlüchter

Unser Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Tino Rüeßegger schliesst diesen Sommer seine dreijährige Lehre ab.

Als Nachfolger von Tino Rüeßegger hat der Gemeinderat Marco Schlüchter aus Niederösch gewählt. Marco Schlüchter tritt seine Lehrstelle am 1. August 2012 an. In einem nächsten Punkt wird sich Marco Schlüchter persönlich vorstellen.

Briefliche Abstimmung; fehlende Unterschriften auf den Ausweiskarten

Der Gemeinderat hat bei den letzten Abstimmungen erneut festgestellt, dass bei der brieflichen Stimmabgabe die Stimmausweise (gelb oder grün) nicht unterschrieben sind.

Dies führt dazu, dass das ganze Stimmcouvert ungültig ist. Leider müssen pro Abstimmung zwischen 10 und 20 Stimmcouverts wegen fehlenden Unterschriften als ungültig erklärt werden.

Wir bitten alle Stimmberechtigten, die Stimmausweiskarte bei der brieflichen Stimmabgabe immer zu unterschreiben! Nur so ist die Stimmabgabe gültig.

Besten Dank. Bei Fragen steht die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Sanierung Böschung Gummwald; Kreditabrechnung

Der Gemeinderat hat am 29. November 2010 einen Investitionskredit von Fr. 50'000.– für den Ausbau bzw. die Sanierung der Strassenböschung im Bereich Gummwald genehmigt.

Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich ausgeführt und die Kreditabrechnung liegt vor. Diese sieht wie folgt aus:

Kredit Gemeinderat	
vom 29.11.2010	Fr. 50'000.00
Nettokosten	Fr. 51'673.80
Kreditüberschreitung	
3.35 %	Fr. 1'673.80

Die Kreditüberschreitung ist entstanden, weil in Richtung Wald etwas mehr Böschungssicherungskörbe eingebaut wurden als in der Offerte vorgesehen waren. Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung genehmigt.

Regenüberlaufbecken Viehmarktplatz Burgdorf; Kreditgenehmigung

Das Regenüberlaufbecken Viehmarktplatz in Burgdorf, welches seit 1990 in Betrieb ist, muss dringend saniert werden. Das Bauwerk ist im

Eigentum der Stadt Burgdorf. Die Gemeinden Oberburg und Heimiswil nutzen es aber ebenfalls für die Behandlung ihres Mischabwassers.

Die Sanierungskosten müssen deshalb anteilmässig durch alle drei Gemeinden gemeinsam getragen werden. Der Kostenvoranschlag für die Sanierung beträgt Fr. 565'000.– inkl. MwSt.

Gemäss Kostenteiler müssen wir einen Anteil von 16.8 % bezahlen. Dies entspricht einem einmaligen Betrag von Fr. 95'000.–. Für die Sanierung hat der Gemeinderat Oberburg deshalb einen Investitionskredit von Fr. 95'000.– beschlossen. Dieser Kredit wird der Spezialfinanzierung Abwasser belastet.

Die laufenden Unterhalts- und Betriebskosten von jährlich Fr. 50'000.– werden bis Ende 2014 weiterhin durch die Stadt Burgdorf getragen. Spätestens ab 2015 sollte das Becken danach an den ARA-Verband Region Burgdorf übergeben werden.

Überarbeitung Organisationsreglement; Sistierung

Am 7. März 2011 hat der Gemeinderat Oberburg eine Arbeitsgruppe für die Überprüfung der Behördenorganisation ab 2013 eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe aus den Präsidenten der Ortsparteien und dem Ratsbüro hat sich in den letzten Monaten mit der Thematik befasst und diverse Abklärungen getätigt. An drei Sitzungen wurden sämtliche Kommissionen sowie der Gemeinderat analysiert und mögliche Anpassungen diskutiert. Beim Vergleich unseres Organisationsreglementes mit dem neuen Musterorganisationsreglement des Kantons zeigte sich, dass unser OgR aus dem Jahr 1998 in vielen Teilen diverse Abweichungen aufweist. Neben den in der Arbeitsgruppe festgestellten Anpassungen bei den Kommissionen wären somit auch noch zahlreiche weitere Anpassungen notwendig gewesen.

Auf Grund der grossen Tragweite der Änderungen ist es nach 13 Jahren an der Zeit, das Reglement einer Totalrevision resp. Neufassung zu unterziehen. Eine solche Totalrevision benötigt jedoch genügend Zeit und eine breite Mitwirkung in der Bevölkerung.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Überarbeitung des Organisationsreglements der neuen Legislatur 2013–2016 zu übergeben und bis Mitte 2013 zu sistieren.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihre konstruktive Arbeit.

Reglementsüberarbeitungen; Zeitplan

Eine ständige Aufgabe des Gemeinderates ist es, unsere Gemeindereglemente auf dem neusten

Stand zu halten. In den nächsten Jahren sind deshalb Anpassungen bei folgenden Reglementen geplant:

- Datenschutzreglement aus dem Jahr 1994
- Gebührenreglement aus dem Jahr 1997
- Friedhof- und Bestattungsreglement aus dem Jahr 2005
- Organisationsreglement aus dem Jahr 1998
- Strassen- und Beitragsreglement aus dem Jahr 1995

Personal; Besoldungsanpassungen

Der Gemeinderat hat gestützt auf den Entscheid des Regierungsrats sowie die durchgeführten Mitarbeitergespräche die Besoldungen des Gemeindepersonals angepasst. Per 1. Januar 2012 wurde ein genereller Teuerungsausgleich von 0.4 % gewährt. Bei einigen Personen wurden zusätzlich individuelle Lohnanpassungen gemäss Personalreglement vorgenommen.

Betriebsrat EWO Oberburg, Ersatzwahl

Das langjährige Mitglied Jakob Trachsel ist per 31. Dezember 2011 aus dem Betriebsrat der Energie- und Wasserversorgung Oberburg ausgetreten.

Das Neuste immer auf
www.oberburg.ch

Im Pressum

Informationsschrift Gemeinde Oberburg
Herausgeberin: Einwohnergemeinde Oberburg

Wird 4mal jährlich an sämtliche
Haushaltungen der Einwohnergemeinde
Oberburg verteilt.

Verantwortliche Redaktion: Gemeinderats-
präsident Ernst Bolzli

Redaktionsadresse:
Gemeindeverwaltung Oberburg, Redakti-
on Punkto, Emmentalstrasse 11, Postfach,
3414 Oberburg, Tel. 420 12 12

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
2/12: 11.05.2012	30.05.2012
3/12: 17.08.2012	05.09.2012
4/12: 12.10.2012	31.10.2012

www.oberburg.ch

Der Gemeinderat hat als Nachfolger Heinz Güller aus Lotzwil gewählt. Heinz Güller ist Elektrotechniker und dirigiert den Jodlerklub Oberburg.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Jakob Trachsel für die langjährigen treuen Dienste zu Gunsten unserer Gemeinde. Heinz Güller wünscht erteilte Befriedigung bei seiner neuen Tätigkeit als Betriebsrat der EWO Oberburg.

Vizepräsidium Gemeinderat Oberburg; Neuwahl Rita Sampogna

Gemäss Art. 25 Abs. 2 OgR wählt der Gemeinderat jedes Jahr aus seiner Mitte einen Vize-Präsidenten, welcher nicht der gleichen Wahlliste wie der Präsident angehören darf. Weiter muss das Ratsbüro jedes Jahr neu gewählt werden. Dies besteht aus Vertretern aller Parteien. Das Ratsbüro erarbeitet die Traktandenliste und ist ermächtigt, bei Bedarf kurzfristig Entscheide im Namen des Gemeinderates zu fällen. Der Gemeinderat hat das Ratsbüro für das Jahr 2012 wie folgt besetzt:

- Ernst Bolzli, Liste SVP, Gemeinderatspräsident
- Rita Sampogna, Liste UOP, Gemeinderatsvizepräsidentin
- Martin Schwander, Liste SP/Gewerkschaften, Mitglied Ratsbüro

Stand 28.12.2011/Martin Zurflüh

Aus der Jugendarbeit

ADie berühmten ersten hundert Tage, welche ich als Jugendarbeiter in Oberburg tätig bin, sind bereits vorüber. Ich wurde hier herzlich empfangen, erhielt einen ersten Eindruck vom Leben in der Gemeinde und lernte viele Jugendliche und Erwachsene kennen. Erwartungen und Ideen wurden an mich herangetragen und erste Projektpläne geschmiedet. Gegen aussen hin war die geleistete Arbeit vermutlich nicht stetig spürbar. An was arbeitet die Jugendarbeit in Oberburg? Was sind geplante Projekte und Anlässe? Dies erläutere ich Ihnen hier gerne.

Wie Sie dem letzten Punkto entnehmen konnten, verlief der TakeOff- Anlass in Oberburg aus Sicht der Jugendarbeit erfolgreich.

Aktuell bin ich rund alle zwei Wochen am Freitagabend zwischen 19.00 und 23.00 Uhr, zu Fuss in Oberburg unterwegs. Ich suche beliebte, öffentliche Plätze auf und erkunde dabei die Bedürfnisse und Anliegen der Jugendlichen und



jugenen Erwachsenen. Wo halten sich die Jugendlichen gerne auf und weshalb dort? Was gefällt den Jugendlichen in Oberburg, was weniger? Wie gestalten die Jugendlichen ihre Freizeit, welche Ideen möchten sie verwirklichen? Zudem habe ich stets ein offenes Ohr für Themen, die sie beschäftigen und Informationsmaterial dabei. Die mir anvertrauten Informationen behandle ich vertraulich und leite bei Bedarf weitere Schritte ein. Je nachdem entstehen aus den Begegnungen Ideen und neue Projekte, die gemeinsam oder durch die Jugendarbeit unterstützt angegangen werden.



Das Jugendbüro im alten Schulhaus ist jede zweite Woche am Donnerstag zwischen 15.00 und 17.30 Uhr offen, meist auch in den Schulferien. Monatlich findet ein spezieller Anlass statt (siehe Flyer oder Homepage). Oftmals bin ich auch mittwochs oder freitags im Büro anzutreffen.

Am Fiiürabe im Advent wirkten der Schulsozialarbeiter Jürg Krähenbühl und ich auch mit.

Die drei Abende standen unter dem Motto Spiel, Begegnung und Informationen. Wir konnten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Büro



Jugendbüro im alten Schulhaus Oberburg, 1. Stock. Mittwoch – Freitag erreichbar
Offene Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung, Kirchbühl 15, Postfach 48, 3402 Burgdorf
www.burgdorf.cb/jugendarbeit. Telefon 034 429 92 94. Mobil 079 227 68 22

begrüssen, ihnen einen Eindruck vermitteln und über unsere Arbeit informieren. Ausserdem standen verschiedene Spiele und eine Buttonmaschine zur Verfügung, welche rege benutzt wurden.

Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 20 Jahren ist während den Frühlingsferien ein Gesangs- und Rapworkshop (RapSingDing) in Planung. Die Teilnehmenden werden von zwei Musikern angeleitet und nehmen

eine eigene CD auf. Interessierte können sich unter der oben stehenden Nummer oder per Mail melden. Ein Flyer mit der Anmeldung wird bald bereit stehen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung.

Christoph Schafroth
Jugendarbeiter Oberburg

Eltern schulpflichtiger Kinder werden während einer wichtigen Phase sensibilisiert und unterstützt!

Verankert im Volksschulgesetz ist der schulzahnärztliche Dienst in den öffentlichen und privaten Schulen eine Aufgabe der Gemeinde. Eine jährliche Untersuchung der Kauorgane beim Zahnarzt und Instruktionen zur korrekten Zahnpflege werden durch die Schule als gute Grundlage sichergestellt. Im Kindergartenalter erhält jedes Kind eine Zahnkarte in der die Untersuchungsergebnisse notiert werden. Nach dem Kontrollbesuch beim Zahnarzt erhalten die Eltern den Befund mit der Karte schriftlich zugestellt. Im besten Fall können die Eltern die Zahnpflegekarte unterschrieben zurück in den Kindergarten oder in die Schule geben. Ist eine weitere Behandlung nötig, ist es dringend empfehlenswert sofort einen Behandlungstermin

zu vereinbaren. Nach erfolgter Behandlung kann das Kind die Karte (mit hoffentlich strahlendem Lächeln) der Lehrkraft zurückgeben. Die Schule verwaltet die Zahnpflegekarte bis zur nächstjährigen obligatorischen Untersuchung.

Die Zahnärztesgesellschaft des Kantons Bern weist aus ersten Erfahrungen darauf hin, dass die Karies im Kanton Bern wieder am Zunehmen ist. Für die heutige Generation der Eltern hat das Thema Karies bei Kindern – und dies ist nicht als Vorwurf zu verstehen – eine weniger grosse Bedeutung, weil sie selber als Kind dank der Schulzahnpflege weniger davon betroffen waren. Umso mehr gilt es, wachsam zu bleiben.

Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass die Zahngesundheit direkt von der Prophylaxe abhängig ist. Es wurde errechnet, dass ein Franken, der in die Pflege und Kontrolle investiert wird, deren 12 an Behandlungskosten spart!

Ein stichhaltiger Grund der Karies täglich «die Zähne zu zeigen», oder?

Für die Schulkommission
Ursula Isler Frey, Maria Reber-König



Aus der Schulkommission

Schulzahnpflege

Die lieben Zähne! Bereits im ersten Lebensjahr melden sie sich schmerzhaft an, bereiten uns später Freude beim herzhaften Biss in einen saftigen Apfel, aber können unsere Finanzen in kurzer Zeit auch gehörig strapazieren...

Aus der Schulleitung

Skilager und Projektwoche (20. – 24. 2. 12)

Skilager

- | | |
|---------------|---|
| 5./6. Klassen | in Saanen; Lagerleitung:
B. Wüthrich |
| 7. Klassen | in Fiesch; Lagerleitung:
T. Räber / D. Engel |
| 8. Klasse | in Saas Balen; Lagerleitung:
R. Brenner (bis 25. 2.) |
| 9. Klassen | in Saanen; Lagerleitung:
L. de Masi / N. Weingart |

Themen in der Projektwoche

In diesem Schuljahr schliessen wir zum ersten Mal in der Projektwoche die 1. – 6. Klasse zusammen, da viele Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse das Skilager besuchen. Auf der Sek I gehen in der 7. und 8. Klasse alle ins Skilager (Modell 3b). In diesem Jahr findet somit für die 9. Klasse Real die vorerst letzte Winterprojektwoche statt.

- | | |
|----------------|---|
| 1. – 6. Klasse | Thema Schweiz, mit Ausflug am Mittwoch |
| 9. Klasse Real | Thema: Kochen, Fotografie, Stadtparcours
Freiburg, Verkehrshaus Luzern |

Besuchswoche: 5. – 9. März 2012

In dieser Woche stehen unsere Schulzimmertüren wiederum für alle Interessierten offen. Sie sind herzlich zu einem Schulbesuch eingeladen. Am Freitag in der grossen Pause betreiben wir eine Kaffeestube.

Umgang mit Konflikten an der Schule Oberburg

Die Schule ist ein Ort, an dem viele Menschen mit ebenso vielen Meinungen und Bedürfnissen aufeinandertreffen und in dieser Gemeinschaft zusammenarbeiten müssen. Dass es hier zu Reibungen, Störungen und Konflikten kommt, ist natürlich und normal. Im Leitbild der Schule Oberburg steht «Wir greifen Konfliktsituationen auf und lösen sie nach einem einheitlichen Modell». Dem entsprechend haben wir über die letzten Jahre vom Kindergarten bis zur 9. Klasse drei Systeme eingeführt:

1. Das TGW

(Tatsachen–Gefühle–Wünsche)

Das «TGW» ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen schwierige Situationen nach einem klar strukturierten System zu besprechen: Zuerst werden von allen Parteien die erlebten *Tatsachen* aufgezählt, als zweites teilen wir dem anderen unsere *Gefühle* zum Vorfall mit und zum Schluss nennen die Parteien ihre *Wünsche*, wie es weitergehen soll.

2. «Stop gilt!»

Zum Alltag von Kindern und Jugendlichen gehören Auseinandersetzungen, Rangeleien und Kräfte messen. Damit dies möglich ist, auch ohne dass die Unbeteiligten befürchten, dass es sich um Gewalt handelt, haben wir das «*Stop gilt*» eingeführt: Bei einer körperlichen oder verbalen Auseinandersetzung können die Beteiligten jederzeit mit einem «*Stop gilt*» den anderen zum Aufhören auffordern – nach einem «*Stop gilt*» wird die Auseinandersetzung *sofort abgebrochen*.

Wenn das eine Kind oder der eine Jugendliche nach diesem Signal trotzdem weiterfährt, so überschreitet er die Grenzen der Rangeleien oder des Kräftemessens – ab hier handelt es sich um Gewalt und wir greifen ein.

Diese beiden Modelle sind für unseren Schulbetrieb wertvoll und geben den Schülerinnen und Schülern eine gute Grundlage um den Umgang mit Konflikten zu lernen.

Es gibt jedoch auch immer wieder einzelne Schülerinnen und Schüler, die sich, auch

mit Unterstützung der beiden Modelle, nicht angemessen im Schulalltag verhalten, die den Unterricht über längere Zeit massiv stören und/ oder keine Grenzen akzeptieren in körperlichen und verbalen Auseinandersetzungen.

Aus diesem Grund haben wir seit dem letzten Schuljahr die *Erziehungsvereinbarungen im Stufenprogramm*.

3. Erziehungsvereinbarungen

Diese Vereinbarungen zeigen auf, wer in der Schulgemeinschaft welche Verantwortung trägt: Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern. Es werden Beispiele von massiven Störungen aufgezählt und es gibt ein klares Ablaufschema nach dem wir bei wiederkehrenden massiven Störungen vorgehen: Dies geht von Stufe 1 – einem Gespräch mit der Schülerin oder dem Schüler mit schriftlicher Information der Eltern – bis Stufe 4: einem zeitlich beschränkten Schulausschluss.

Auf jeder Stufe wird ein Gespräch geführt (ab Stufe 2 mit den Eltern) und Vereinbarungen zur Verbesserung des Verhaltens getroffen. Werden diese über zwei Monate eingehalten, wird das Verfahren abgeschlossen. Bei Nichteinhalten, erfolgt die nächste Stufe.

Bei kleinen Störungen gehen die Lehrpersonen wie bisher vor. Bis heute ist das Stufenprogramm nur vereinzelt zum Einsatz gekommen und hat in diesen Fällen erfreulich positive Auswirkungen gezeigt. Wir hoffen weiterhin im gewohnten, meist ruhigen Umfeld unterrichten zu können und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen an der Schulgemeinschaft Beteiligten.

Schulsozialarbeit

Seit diesem Schuljahr profitieren die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen sowie die Eltern zudem von einem Beratungsangebot:

Jürg Krähenbühl ist seit anfangs August als Schulsozialarbeiter an unserer Schule tätig. Er hat sich und seine Arbeit in den ersten Monaten in allen Klassen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse sowie an allen Elternabenden vorgestellt.

Wir von der Schule wurden bereits im ersten Semester wertvoll von ihm unterstützt – durch Beratung bei Problemen in den Klassen oder mit einzelnen Schülerinnen und Schülern.

Es freut uns sehr, dass die Gemeinde Oberburg die Schulsozialarbeit ermöglicht. Aus unserer Sicht bereits jetzt eine gute und lohnende Sache!

Für die Schulleitung
Beatrice Andreotti

Aus der Kommission für Soziales

Vorträge zum Thema

«Gelassen älter werden»

Am 30. November 2011 durfte die Kommission für Soziales über 50 Personen zum Informationsanlass «Gelassen älter werden» begrüßen. Den Referenten der Institutionen Spitex Burgdorf-Oberburg und der Pro Senectute Emmental-Oberaargau gelang es das Publikum mit ihren Fachvorträgen zu überzeugen. Erika Wüthrich Rösch, Geschäftsleiterin der Spitex Burgdorf-Oberburg, referierte zu den Stichworten



Vertrauen und Bedürfnisse im Zusammenhang mit Lebensübergängen. Der Wundexperte der Spitex Burgdorf-Oberburg Jürg Muster faszinierte die Zuhörerinnen und Zuhörer des Weiteren mit interessanten Inputs zu 1cm² Haut. Und Diana Bertschi, Gesundheitsberaterin bei der Pro Senectute Emmental Oberaargau, riet den Anwesenden beispielsweise sich den verändernden Schlafbedürfnissen im Alter zu stellen. Bei anschliessendem Kaffee und Kuchen, offeriert von der Gemeinde, konnte man den Anlass gemütlich ausklingen lassen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen der Seniorinnen und Senioren plant die Kommission für Soziales jährlich einen Informationsanlass durchzuführen.

Demission Friedhofgärtner

Ruedi Schmid

Auf Grund der Geschäftsaufgabe per 31. Dezember 2011 hat Ruedi Schmid auch als Friedhofgärtner von Oberburg demissioniert. Anlässlich des Schlusssessens bedankte sich die Kommission für Soziales auch im Namen des Gemeinderates herzlich bei Ruedi Schmid für den zuverlässigen Einsatz für die Gemeinde. Ruedi Schmid, welcher als Friedhofgärtner die Kirchengumgebung pflegte, hat seine Arbeit stets mit viel Engagement ausgeführt. Rasen mähen, jäten, verwelkte Blumen

entfernen, Sträucherschneiden, Blumen pflanzen gehörte ebenso in seinen Aufgabenbereich wie das «entgegennehmen» von Reklamationen seitens der Bevölkerung. Die Gemeinde Oberburg konnte über viele Jahre von der Erfahrung und vom Wissen von Ruedi Schmid profitieren. Für

die Zukunft wünschen wir Ruedi und Rosmarie Schmid vor allem gute Gesundheit und noch viel Zeit, um ihre Wünsche erfüllen zu können.

Kommission für Soziales
Rita Sampogna

EWO: Umbau Liegenschaft Schwandgasse 1

Im Frühjahr 2010 stimmte die Oberburger Bevölkerung dem Verkauf der Liegenschaft Schwandgasse 1 an die Gemeindeunternehmung Elektrizitäts- und Wasserversorgung Oberburg (EWO) zu. Im Anschluss daran wurde die Sanierung der Liegenschaft durch die EWO zügig an die Hand genommen. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Umbau nachhaltig und möglichst durch einheimische Handwerker erfolgte. In einer ersten Etappe wurden die Betriebsräume modernisiert und Lagerräume neu erstellt. Die Wärmeversorgung der ganzen Liegenschaft (inkl. Wohnteil) erfolgt neu durch Wärmegewinnung aus Grundwasser, ergänzt durch Sonnenkollektoren und eine kleine Photovoltaikanlage. In einer zweiten Etappe wurde die Gebäudehülle isoliert und neu verputzt sowie der Dachstock erneuert.

Nach Abschluss der Umbauarbeiten führte die EWO an einem Samstag im September 2011 einen Tag der offenen Tür durch. Rund 100 Personen nahmen einen Augenschein der renovierten Betriebsliegenschaft und der modernen Versorgungsanlagen. Dabei stand das EWO-Team für Fragen rund um die Elektrizitäts-, Wasser- und Signalversorgung in der Gemeinde Oberburg zur Verfügung. Wussten Sie beispielsweise, dass

- 1902 die erste elektrischen Lampen im Dorf installiert wurden,
- Ende der 40er Jahre die Betriebsliegenschaft Schwandgasse 1 bezogen wurde,
- 2004 die Umwandlung der EWO in ein öffentlich-rechtliches Gemeindeunternehmen mit einem Versorgungsauftrag erfolgte,
- das EWO-Team aktuell 9 Personen umfasst, davon 2 Lehrlinge,
- ca. 150 Kilometer Leitungsnetze für Elektrizität, Wasser und Signal zu unterhalten und auszubauen sind,
- ca. 140 Trafostationen und Verteilkabinen, 1 Wasserpumpwerk und 2 Reservoirs sowie 170 Hydranten vom EWO betrieben werden,
- rund 1200 Kunden mit TV/Radio und Internet versorgt,

- das EWO als Gemeindeunternehmen einen Umsatz von ca. 4 Mio. Franken erzielt und
- einen jährlichen Beitrag an den Gemeindehaushalt beisteuert.

Während der 18-monatigen Umbauzeit gelang es dem EWO-Team auch unter erschwerten Bedingungen die Versorgung der Gemeinde

Oberburg mit Wasser, Strom und Signal lückenlos sicherzustellen. Dafür danke ich den Mitarbeitenden im Namen des EWO-Betriebsrates bestens.

Aufgrund des Entscheides von Bundesrat und Parlament längerfristig aus der Atomenergie auszusteigen, befasst sich auch der EWO-Betriebsrat mit Möglichkeiten zur Förderung erneuerbarer Energieträger. In einem ersten Schritt hat der Betriebsrat beschlossen, kleinere Photovoltaikanlagen von Privaten mit 20 Rappen pro Kilowattstunde zu entschädigen, bis die Einspeisevergütung durch den Bund erfolgt. Zusammen mit der Gemeinde will die EWO zudem abklären, ob auf dem Dach der Schulanlage Stöckernfeld eine Photovoltaikanlage installiert werden könnte.

Bernhard Kramer
Präsident Betriebsrat EWO

Einladung zur Informationsveranstaltung: Abschluss Petition freier Zugang zur Erholung

Mittwoch, 4. April 2012, Aula Oberburg, 19.30 Uhr

Dem Gemeinderat Oberburg wurde im Sommer 2007 die Petition «Freier Zugang zur Erholung» mit 671 Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den beiden in der Petition geforderten Anliegen

- Zugang zum Naherholungsgebiet Emmenschachen und
- Schliessung der Lücke in der direkten Fuss- und Veloverbindung zwischen Oberburg und Hasle

befasst. Diesbezüglich fanden zahlreiche Besprechungen, Verhandlungen und Abklärungen mit kommunalen, regionalen und kantonalen Behörden und Amtsstellen statt.

Die Abklärungen haben jedoch leider ergeben, dass die beiden Anliegen in den nächsten Jahren nicht realisiert werden können. Die Realisierung scheitert einerseits an technischen und andererseits an finanziellen Gründen. Gestützt auf diese Erkenntnisse hat der Gemeinderat die Petition am 12. Dezember 2011 abgeschlossen.

Der Gemeinderat Oberburg möchte nun die Petitionäre sowie die Gesamtbewohner über die Ergebnisse dieser umfangreichen Abklärungen informieren. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung ein. Der Ablauf sieht wie folgt aus:

1. Begrüssung
2. Einleitung/Rückblick auf die Petition
3. Infos betreffend Zugang zum Naherholungsgebiet Emmenschachen
4. Infos betreffend Schliessung Fuss- und Veloverbindungslücke Tschamerie
5. Fragerunde

Voraussichtlich werden an der Veranstaltung auch Vertreter der BLS sowie des Tiefbauamtes anwesend sein.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinderat Oberburg



Von links: Katja Baggenstos, Andreas Graber, Felix Jakob und Gemeinderat Ulrich Müller.

Ehre wem Ehre gebührt

Trotz des wunderschönen Skiwetters erschienen ca. 70 Personen zu den diesjährigen Ehrungen in der Mehrzweckanlage Oberburg.

Auf Vorschlag der Kulturkommission ehrt der Gemeinderat natürliche und juristische Personen, welche im Namen von Oberburg oder für die Gemeinde Oberburg eine aussergewöhnliche Leistung/Grosstat erbringen. Die zu Ehrenden müssen nicht zwingend in Oberburg ansässig sein.

In diesem Jahr wurden folgende Personen geehrt:

Katja Baggenstos wurde für ihre zwei Goldmedaillen an den «Special Olympics World

Summer Games» in Athen in den Disziplinen Fahrrad über 5 und 10 Kilometer ausgezeichnet.

«Special Olympics» ist eine internationale Sportorganisation für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Sie führt weltweit Sportanlässe und Wettkämpfe durch. Neben jährlich stattfindenden regionalen Wettkämpfen organisiert «Special Olympics» alle zwei Jahre auch ein nationales Kräftenessen und alle vier Jahre die «Special Olympics World Summer Games».

Andreas Graber konnte die Ehrungsurkunde aufgrund seiner bisherigen sportlichen Leistungen in der Leichtathletik, darunter etliche Kantonalmeisterschaften und 12 Schweizermeisterschaften (2009 Meister im Drei- und Hochsprung wie auch im Kugelstossen) in Empfang nehmen.

Felix Jakob gewann 2011 den BMX-Swisscup in der Kategorie «Boys 13–14jährig». In acht Wettkämpfen musste er sich gegen seine Konkurrenz durchsetzen. BMX (Motocross auf dem Fahrrad) ist die jüngste olympische Disziplin und hat in den letzten Jahren einen riesigen Aufschwung erlebt.

Anschliessend konnten die Anwesenden den Sonntagmorgen beim offerierten Apéro ausklungen lassen und hatten so die Gelegenheit, mit den Geehrten persönlich das Gespräch zu suchen.

Für die Kulturkommission
Hansjürg Wiedmer, Sekretär

Zurückschneiden/Anpflanzen von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtsch. Kulturen

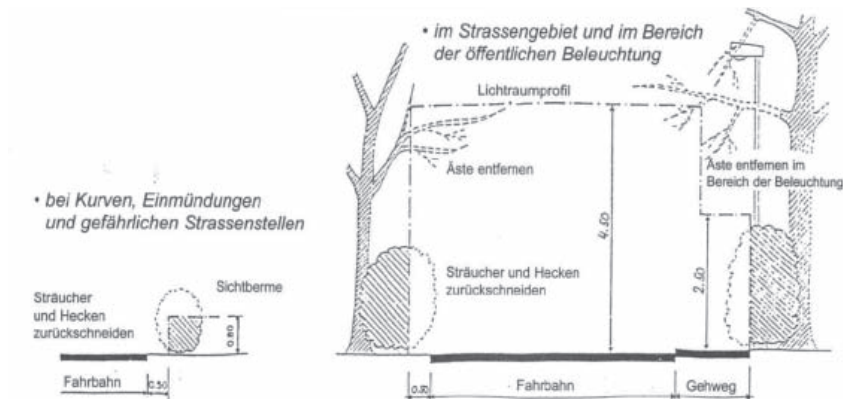
Aufruf zur Selbstkontrolle

Die Strassenanrösser werden ersucht, die Bepflanzungen an Strassen, Wegen und Grundstückzufahrten aus Sicherheits- und Haftungsgründen zurück zu schneiden.

Nach Art. 83 des Strassengesetz (SG) vom 04.06.2008, und Art. 56 der Strassenverordnung (SV) vom 29.10.2008 ist das Lichtraumprofil der Strassen und Verkehrswege freizuhalten.

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen usw. müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen.
- Über Geh- und Radwegen muss die Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Bei gefährlichen Stellen, insbesondere bei Einmündungen, Kreuzungen, Grundstücks-



fahrten und Bahnübergänge ist ein ausreichender Sichtbereich freizuhalten.

- Bepflanzungen inkl. Äste dürfen die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen.
- Sichtfelder müssen nach dem Strassenbaugesetz und Normen der Schweizerischen Strassenfachleute VSS Norm 640'273 eingehalten werden.

Bepflanzungen und Äste sind laufend zu kontrollieren und auf die vorgeschriebenen Lichtmasse zurück zu schneiden. Bei Missachtung der Vorschriften müssen die Organe der Strassenbaupolizei die Arbeiten auf Kosten des Pflichtigen ausführen lassen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Oberburg, Tel. 034 420 12 14

Ausfüllen der Steuererklärung am Computer – Einfach, praktisch und sicher!

TaxMe Online

Ihren persönlichen Identifikationscode fürs **Login** zum Ausfüllen der Steuererklärung mit **TaxMe-Online** (www.taxme.ch) finden Sie auf dem **Brief zur Steuererklärung**. Die Stammdaten sind bereits vorgegeben. Sie können die Erfassung beliebig oft unterbrechen und später wieder aufnehmen. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung an die aufgedruckte Adresse geben Sie Ihre Daten zur Einsicht und zur Veranlagung frei.

Der **Leitfaden «Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel»** zeigt Ihnen, wie es funktioniert. Sie erhalten ihn ab Januar 2012. Auf www.taxme.ch > TaxMe-Online ist er zudem als PDF zum Download bereit.

TaxMe CD

Mit der **TaxMe-CD** füllen Sie die Steuererklärung am PC aus ohne Internetverbindung. Die TaxMe-CD ist kostenlos erhältlich beim Steuerbüro der Gemeinde und bei der Steuerverwaltung Ihrer Region oder Sie laden die aktuelle Version herunter unter www.taxme.ch > TaxMe-CD > Download

Haben Sie bislang die TaxMe-CD benutzt, möchten nun auf TaxMe-Online wechseln? Mit der **Importfunktion** im TaxMe-Online können Sie die Daten des Vorjahres übertragen.

TaxMe Online Tour

zeigt wie es geht
TaxMe-Online Tour zeigt Ihnen anhand von **kurzen Videos**, wie Sie Ihre Steuererklärung online ausfüllen.

TaxMe-Online Tour finden Sie **auf jedem Hauptformular** von TaxMe-Online. Sie können die Filme auch anschauen auf www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour





Landfrauenverein
Oberburg

Spielnachmittag

Donnerstag 1. März 2012, um 13.30 Uhr im Restaurant Steingrube Oberburg
Wir laden Euch zu einem spannenden und lustigen Spielnachmittag ein.

Suppentag

Samstag 24. März 2012
Zur feinen Suppe, Käse und Würstli, die die Kirchgemeinde anbietet, sind die Landfrauen mit Torten Kuchen und Kaffee anwesend.

Schmuckstücke aus Silberbesteck

Montag 16. April 2012, 19.00 Uhr
Mit Barbara Sommer. Im Werkraum Stöckerschulhaus Oberburg. Kosten Fr. 38.–, bei weniger Personen mehr. Mitbringen oder bei Kursleiterin beziehen: Silberbesteck. Anmelden bis 2.4. bei Annelis Sommer Krähenbühl Tel. 034 461 09 94.

Herz aus Draht

Montag 30. April 2012, 20.00 Uhr
Mit Digirolamo Madlen. Bei Daniela Krähenbühl, Krauchthalstr. 82, Steingrube, Oberburg. Kosten Fr. 23.– plus Material. Mitbringen «Cräueli». Anmelden bis 16. 4. Bei Annelis Sommer Krähenbühl Tel. 034 461 09 94

Nichtmitglieder bezahlen für die Kurse Fr. 5.– mehr.



Steuerklärungsdienst Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Diese Dienstleistung ist für Personen im AHV-Alter verfügbar.

Unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen für Sie, entweder Zuhause oder bei uns im Büro, die Steuererklärung kompetent aus.

Der Steuerklärungsdienst der Pro Senectute Emmental-Oberaargau ist in erster Linie für einfache Steuererklärungen zuständig. Die Kosten für das Ausfüllen sind abhängig von Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Pro Senectute Emmental-Oberaargau, Lysachstrasse 17, 3400 Burgdorf, Tel. 034 420 16 50, burgdorf@be.pro-senectute.ch



Informations-Veranstaltung zum Verbandsturnfest 2012 in Oberburg

Wie im Punkto Oberburg 4/2011 informiert, findet vom 29. Juni bis 01. Juli 2012 in Oberburg das Verbandsturnfest des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental statt. Erwartet werden an den drei Tagen rund 3'200 Turner/-innen. Zusätzlich werden gegen 800 Funktionär/-innen und Helfer/-innen im Einsatz stehen. Ein derartiger Grossanlass führt auch zu Einschränkungen und Auswirkungen. So wird unter anderem mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen und Lärmemissionen zu rechnen sein. Der Organisator bittet hierfür die Bevölkerung von Oberburg bereits heute um Verständnis und Geduld.

Um detailliert über das Verbandsturnfest informieren und auf allfällige Fragen eingehen zu können, führt der Organisator eine Informations-Veranstaltung durch, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die *Informations-Veran-*

staltung findet am *Donnerstag, 29. März 2012* von *19.30 – 21.00 Uhr* in der *Aula Oberburg* statt. Themen/Ablauf der Veranstaltung:

- Das Verbandsturnfest Oberburg - von der Idee zur Wirklichkeit
- Das Festgelände in und um Oberburg
- Auswirkungen/Einschränkungen während dem Verbandsturnfest
- Fragen und Antworten

Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher. Anschliessend an die Informations-Veranstaltung findet noch ein kleiner Apéro statt.

Für den Organisator
Bruno Schmidiger / OK-Präsident

Kehrichtabfuhr

in den Aussenbezirken 2012

Die Kehrichtabfuhr in den Aussenbezirken (untere und obere Oschwand, Breitenwald, Lauterbach, Rohrmoos und Zimmerberg) wird jeden dritten Mittwoch im Monat durchgeführt. Im Jahr 2011 somit am

21. März	18. April
16. Mai	20. Juni
18. Juli	15. August
19. September	17. Oktober
21. November	19. Dezember

Die KEBAG-Säcke oder die mit einem KEBAG-Kleber versehenen privaten Gebinde sind bis 12.00 Uhr an der Durchgangsstrasse bereitzustellen.

Im Übrigen wird auf das Kehrichtinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.

Baukommission Oberburg





Trachtengruppe Oberburg
Heimatobe/Heimatnamitag



Mittwoch, 29. Februar u Samschtig, 3. März
am Obe am Ahti ir Aula
Sunntig, 4. März am Namitag
am haubi Zwöi ir Aula

(Platzreservation Montag bis Freitag 15.00 – 19.30 Uhr unter Tel. 079 629 16 52)



SP Oberburg
Kinder-Spielwarenborse



Samstag, 31. März 2012
13.00 – 16.00 Uhr, Aula Stöckernfeldschulhaus

Tischreservationen unter Tel. 034 423 28 19 (Sägesser) oder 034 422 60 16 (Gerber Erismann)



Theaterverein Oberburg
Theater in der Aula



Samstag, 14. April 2012
13.30 + 20.00 Uhr

Mittwoch, 18. April 2012
20.00 Uhr

Freitag, 20. April 2012 / Samstag, 21. April 2012
20.00 Uhr

(Platzreservation Montag bis Freitag 16.00 – 19.00 Uhr unter Tel. 034 423 06 75)



Verein
Unteregmentalischer Bienenfreunde
Seniorenhöck für Imkerinnen/Imker
und Nichtimker ab 60



Mittwoch, 9. Mai 2012, 1400 – 1600 Uhr
im Lehrbienenstand bei der Steingrube in Oberburg

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen (Unkostenbeitrag).

Veranstaltungskalender

Februar 2012

- 4. **Hallturnier Junioren E** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg
- 5. **Hallturnier Junioren F** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg
- 9. **Seniore-Träff** Kirchgern.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
- 10. **Hauptversammlung VVO** Rest. Steingrube
Verkehrs- und Verschönerungsverein
- 24./25. **Nothilfekurs**
Samariterverein Oberburg
- 25. **Hallturnier Junioren B** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg
- 26. **Hallturnier Junioren C** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg
- 29. **Heimatabend** Aula
Trachtengruppe Oberburg

März 2012

- 2./3. **40 Jahre Blau-Weiss Oberburg**
FC Blau-Weiss Oberburg Mezwan
- 3. **Heimatabend** Aula
Trachtengruppe Oberburg
- 4. **Heimatchmittag** Aula
Trachtengruppe Oberburg
- 10. **Hallturnier Junioren D** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg
- 15. **Seniore-Träff** Kirchgern.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
- 15. **Schülermeisterschaft** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg

April 2012

- 14./18. **Theater in der Aula** Aula
20./21. Theaterverein Oberburg – TheO

Juni 2012

- 29./30. **Verbandsturnfest VTF 2012**
TVO

Juli 2012

- 1. **Verbandsturnfest VTF 2012**
TVO

Papiersammlungen 2012

Mittwoch, 25. Januar inkl. Tannen
Mittwoch, 14. März inkl. Rohrmoos
Mittwoch, 9. Mai inkl. Tannen
Mittwoch, 20. Juni inkl. Rohrmoos
Mittwoch, 22. August inkl. Tannen
Mittwoch, 24. Oktober inkl. Rohrmoos
Mittwoch, 5. Dezember inkl. Tannen

Es ist zu beachten, dass

- die Bündel nur mit festen Schnüren zusammengebunden werden;
- die Bündel am Sammeltag bis spätestens 8.00 Uhr bereit gestellt sind

Wichtig:

Kein Karton! > gehört in die Kartonsammlung oder in eine entsprechende Sammelstelle.
Im Übrigen wird auf das Kehrrichtinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.

Baukommission Oberburg

Rotkreuz-Fahrdienst

Vermittlung

Telefonnummer: 079 225 08 26

Das Telefon ist Montag bis Freitag von 08.30 Uhr – 10.30 Uhr bedient.

Fahrtarife (bar zu bezahlen):

Oberburg	Fr.	9.–
Aussenbez. ab 12 Fahr-Km	Fr.	0.80/Km*
Spital Burgdorf /Hasle-Rüegsau	Fr.	10.–
(mit Wartezeit über 2h) 2x	Fr.	10.–
Bern mit Wartezeit	Fr.	46.–
Bern, nur Hin- o. Rückfahrt	Fr.	40.–
Bern mit Wartezeit > 3h 2x	Fr.	40.–
Alle andern Fahrten	Fr.	0.80/Km

* Bei Kilometer-Entschädigung mind. Fr. 10.–

Der Rotkreuzfahrdienst ist Menschen zugänglich, die einen Arzt-, Therapietermin oder Kuraufenthalt planen und nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten ehrenamtlich und mit ihren Privatautos.

Sämtliche Parkgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes! Bei langen Wartezeiten sollte den Fahrenden ein Getränk und über die Mittagszeit ein kleiner Imbiss vom Fahrgast vergütet werden!
Der Rotkreuzfahrdienst ist kein Notfalldienst! Kurzfristig gemeldete Fahrten können nicht gewährleistet werden!



SPITEX-Zentrum
Burgdorf-Oberburg
Farbweg 11, 3400 Burgdorf

Unsere Dienstleistung:

- Pflege
- Hilfe im Haushalt
- Palliative Begleitung
- Information und Koordination Heimiswil
- Fachstelle Hilfsmittel

Pflegertätigkeiten an 7 Tagen pro Woche, für Spitex-Klienten 24h-Pikettdienst.

Telefon 034 420 29 29

Montag – Freitag

von 07.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr.

Übrige Zeit Anrufbeantworter.

www.spitexburgdorf.ch

Mütter- und Väter-beratungsstelle

Mütter- und Väterberatung Kt. Bern Stützpunkt Burgdorf

Farbweg 11, Postfach
3400 Burgdorf
034 421 41 41
burgdorf@mvb-be.ch

Beratungsstelle für Eltern mit Kindern bis 5 Jahren.

Alle Informationen zu unserem umfassenden und kostenlosen Angebot, den lokalen Beratungsstellen und -zeiten finden Sie auf unserer Website www.mbv-be.ch

Telefonische Kurzberatung: Wochentags von 08.00 – 11.00 Uhr.

Brockenstube bei der Kirche



Februar 2012 – Mai 2012

Februar	Mittwoch, 15.02. Mittwoch, 22.02. Mittwoch, 29.02.
März	Mittwoch, 07.03. Mittwoch, 14.03. Mittwoch, 21.03. Mittwoch, 28.03.
April	Mittwoch, 04.04. Mittwoch, 11.04. Mittwoch, 18.04. Mittwoch, 25.04.
Mai	Mittwoch, 02.05. Mittwoch, 09.05. Mittwoch, 16.05. Mittwoch, 23.05. Mittwoch, 30.05.

ÖFFNUNGSZEITEN 13.30 – 16.00 UHR

Auskunft Fränzi Willener

Tel 034 423 34 26 oder f.willener@besonet.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg

Mittagessen auf Rädern

Als Dienstleistung für ältere und betagte Menschen der Gemeinden Heimiswil und Oberburg bringen wir Ihnen täglich das Mittagessen.

Sie können günstig und bequem eine abwechslungsreiche, frischzubereitete und warme Mahlzeit zu sich nach Hause bestellen.

Ein Menü – bestehend aus Suppe, Hauptgang (Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse), Salat und Dessert je nach Menüplan kostet

Portion Fr. 15.00 ½ Portion Fr. 13.00

Verlangen Sie kostenlos einen Menüplan oder detaillierte Auskunft beim Küchenteam unter der Telefonnummer 034 427 72 21

Alterssiedlung und Pflegeheim Oberburg
Krieggasse 12, 3414 Oberburg
info@ah-oberburg.ch

Grünabfuhr

Die Besitzer eines Grüngutcontainers mit Jahresabonnement, werden gebeten das Jahresabonnement 2010/2011 bis Ende Februar 2012 zu entfernen. Es darf nur ein Kleber an der Front des Containers angebracht sein.



Ab der Abfuhr vom 14. März 2012 werden nur Container mit dem Jahresabonnement 2012/2013 oder welche die mit den entsprechenden Containerbändern versehen sind, geleert.

Im Übrigen wird auf das Kehrrichtinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.

Baukommission Oberburg